

Stadtbibliothek: Ausstellung eröffnet

## Von Engeln und Sektflaschen

lun- EMSDETTEN. Ein Engel sitzt auf einem Sockel. Er guckt ein wenig beschämt zur Seite. Soweit nichts Unbekanntes in der Kunst, wäre da nicht die Sektflasche in der rechten Hand der Figur. Dieses Bild mit dem Namen „(B)Engel“ hängt zusammen mit zehn weiteren seit Samstag im Lesecafe der Stadtbibliothek. Fotografiert und bearbeitet wurde es von Freizeit-Fotografin Andrea Bussler, die sich mit dem Einfügen der Sektflasche nicht einfach nur einen Scherz erlaubt hat. Denn ihre Fotoausstellung läuft unter dem Namen „Vom Abschiednehmen und Gedenken am Rande unserer Gesellschaft“ und soll auf das

Thema Drogentod aufmerksam machen. Entstanden ist die Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Jugend- und Drogenberatung, Aktion Selbsthilfe e.V. Rheine. Joachim Jüngst erklärte zur Eröffnung am Samstag Genauer: „In den letzten fünf Jahren sind 20 Menschen in Rheine und Umgebung an den Folgen von Drogenkonsum gestorben.“ Eine erschreckend hohe Zahl, die Jüngst unter anderem auch einer verbesserungswürdigen Drogenpolitik in Deutschland zuschreibt. „Nach dem Tod heißt es nicht nur für die Angehörigen, sondern auch für uns, die wir lange mit den Abhängigen

gearbeitet haben, Abschied nehmen“, führte Jüngst aus. Der 21. Juli soll speziell darauf aufmerksam machen, es ist der Internationale Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher. „Drogenkonsum ist in unserer Gesellschaft oft noch ein Tabu-Thema“, stellte Jüngst fest. Die Ausstellung in der Stadtbibliothek soll helfen, dass über das Thema diskutiert wird.

Die Bilder regen auf jeden Fall dazu an. Neben dem „Engel“ setzt Fotografin Bussler noch häufiger auf Fotomontagen, hat Teile der Bilder bewusst in schwarz-weiß gehalten.

So entstehen starke Kontraste, der Fokus wird beispielsweise bewusst auf eine Grab-Kerze, aber auch Luftballons gelegt. Das zeigt, dass es nicht nur Trauer gibt, „sondern auch Hoffnung“, wie Joachim Jüngst sagt. „Mein Lieblingsbild ist der Springbrunnen“, verrät Andrea Bussler.

Sie meint damit das Bild „Das Leben fließt – nicht nur aus der Flasche“. Was sich dahinter verbirgt, können Interessierte während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek noch bis zum 17. August herausfinden.



Die Fotografin setzt bei ihren Werken auf starke Kontraste.



Die Ausstellung der Fotografin Andrea Bussler (M.) wurde jetzt in der Stadtbibliothek eröffnet. Irmgard Ebbing und Joachim Jüngst (v.l.) waren bei der Eröffnung dabei.

EV-Fotos: Niemeyer



Die Ausstellung „Vom Abschiednehmen und Gedenken am Rande unserer Gesellschaft“ thematisiert künstlerisch den Drogentod.